



DIE LANDRÄTIN DES LANDKREISES MAINZ-BINGEN,
DIE LANDRÄTE DER LANDKREISE ALZEY-WORMS UND
DES DONNERSBERGKREISES SOWIE
DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MAINZ

Herrn
Dr. Volker Wissing
Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau des
Landes Rheinland-Pfalz
Stiftstraße 9
55116 Mainz

Alzey, 8. Mai 2019

**Schienenstrecke Mainz - Alzey - Kirchheimbolanden
- Verbesserung der Infrastruktur**

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,

wir kommen zurück auf den bereits in den Jahren 2007 und 2015 geführten Schriftverkehr hinsichtlich des durchgängig zweigleisigen Ausbaus der o.g. Schienenstrecke. Zum damaligen Zeitpunkt wurde die Entscheidung aufgrund des hohen Investitionsvolumens und der angespannten Haushaltslage des Landes bis zur Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes vertagt.

Die Schwierigkeiten seit der Betriebsaufnahme der vlexx-GmbH, die weiterhin immer wieder den Verkehr zwischen Mainz und Alzey beeinträchtigen, könnten sicherlich zu einem Großteil vermieden bzw. behoben werden, wenn die Strecke, zumindest teilweise, zweigleisig ausgebaut wäre. Eine dringend notwendige Kapazitätsausweitung durch längere Züge scheitert leider immer noch an den derzeit zu kurzen Bahnsteigen. Zusätzliche Züge könnten trotz der Einrichtung des neuen Kreuzungsbahnhofes in Wörrstadt, wenn überhaupt, nur mit für die Fahrgäste inakzeptablen Fahrzeiten verkehren.

In seinem Schreiben vom 14. März 2007 hatte Minister Hering bestätigt, dass für diese Strecke grundsätzlich ein Ausbaubedarf besteht. Um den Rheinland-Pfalz Takt 2015 überhaupt umsetzen zu können, wurde daher der Bahnhof in Wörrstadt mit Bundesmitteln für 6,8 Mio. € zu einem Kreuzungsbahnhof umgebaut. Trotz dieser Maßnahme ist die Strecke bereits heute wieder an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Angebotsausweitungen oder zukünftig notwendig werdende Anpassungen können nicht oder nicht im gewünschten Umfang durchgeführt werden.

Eine Zweigleisigkeit der Strecke böte dagegen die Gewähr, dass die Auswirkungen der Verspätung auf einen einzelnen Zug begrenzt blieben. Fahrpläne könnten leichter angepasst und Zusatzleistungen eingefügt werden. Verspätungen, die aktuell regelmäßig durch die Überlastung des Mainzer Bahnhofes entstehen, könnten auf einer zumindest teilweise zweigleisigen Strecke leichter kompensiert werden und würden in der Folge auch den Bahnhof in Mainz entlasten.

Wir bitten aus den genannten Gründen darum, für den Bereich Kirchheimbolanden-Alzey-Mainz frühzeitig ein Ausbaukonzept zu entwickeln und die Strecke spätestens für den Rheinland-Pfalz Takt 2030 baulich so anzupassen, dass ein zumindest teilweise zweigleisiger Betrieb mit elektrifizierten bzw. alternativen Antrieben möglich ist.

Die Landesregierung sowie der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd werden deshalb nochmals aufgefordert, entsprechende Planungsschritte unter Berücksichtigung städtebaulicher und naturschutzrechtlicher Belange zusammen mit der DB Netz AG einzuleiten, um dauerhaft einen zuverlässigen und leistungsstärkeren Betrieb auf dieser Strecke sicherzustellen.

Einen Abdruck dieses Schreibens übersenden wir mit gleicher Post dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd sowie dem Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar.

Wir hoffen auf eine positive Rückantwort von Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Ernst Walter Görisch
Landrat



Dorothea Schäfer
Landrätin



Michael Ebling
Oberbürgermeister



Rainer Guth
Landrat

In Kopie an:

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd – ZSPNV -
Herrn Verbandsdirektor Michael Heilmann
Bahnhofstraße 1 – Im Hauptbahnhof
67566 Kaiserslautern

Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH
Herrn Geschäftsführer Wolfgang Hammermeister
Bahnhofstraße 2
55218 Ingelheim

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
Herrn Geschäftsführer Volkhard Malik
B1 3-5
68159 Mannheim